



## RATZELBURG | HÄLLISCHES SCHLOSS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Mansfeld-Südharz](#) | [Goldene Aue, OT Berga](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Die Ratzelburg liegt am westlichen Rand von Berga (Kyffhäuser), an einem nordöstlichen Steilabfall zur Thyra, am Friedhof. Bergstraße 44, 06536 Goldene Aue OT Berga (Kyffhäuser)
<b>Nutzung</b>	Kirche, Friedhof und Acker
<b>Bau/Zustand</b>	Die Anlage bestand wahrscheinlich aus einer Hauptburg im Bereich der heutigen Kirche und einer Vorburg im Westen. Um die Kirche hat sich eine Befestigungsmauer erhalten, in der sich noch Schartenöffnungen befinden. Im Westen befand sich eine Vorburg, in der sich heute zum Teil der Friedhof befindet. Hier sind die Reste eines Walles und eines Grabens erhalten, der wahrscheinlich die Vorburg gesichert hat. Der Verlauf des Walles im Süden im Süden ist nur noch undeutlich erkennbar. An der Nord- und Ostseite war die Burg durch den Steilhang natürlich geschützt. Im Westen
<b>Typologie</b>	Talrandburg
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°27'30.0" N</a> , <a href="#">11°00'06.0" E</a> Höhe: 175 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 38 bis zur Abfahrt Berga, dann der B 85 bis Berga folgen, im Ort in die Bergstraße abbiegen. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Friedhof.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

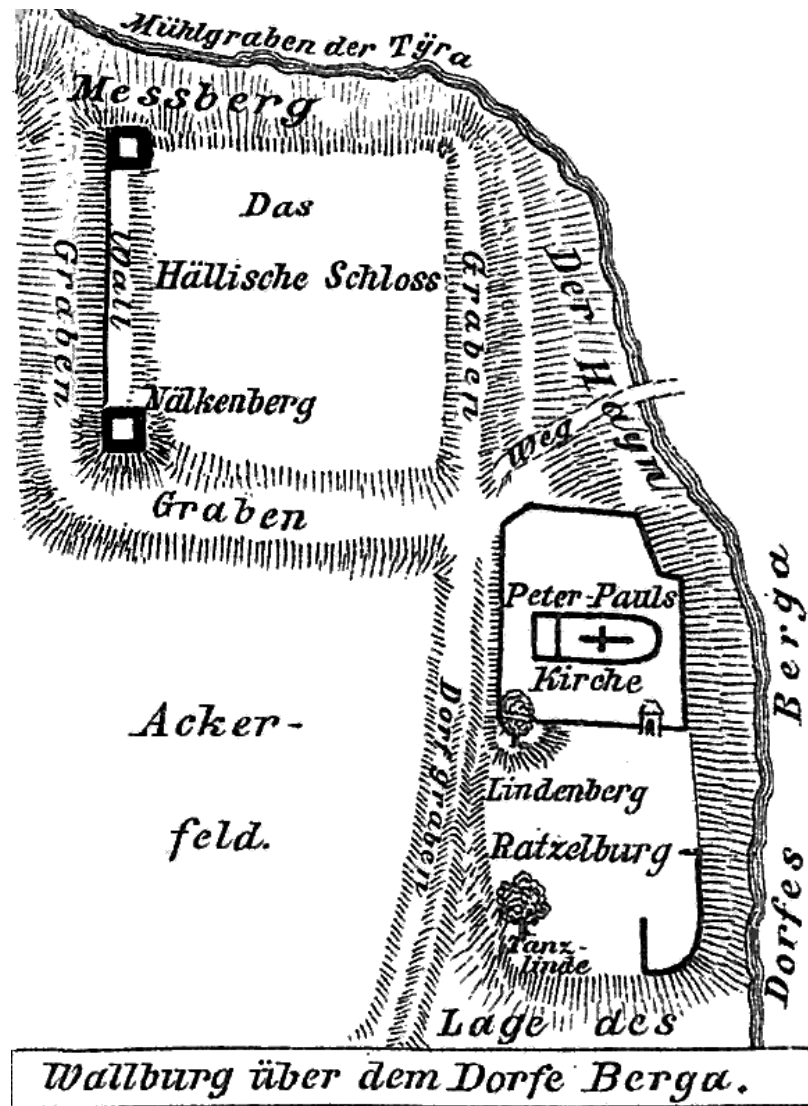
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**



Quelle: Meyer, K & Rackwitz, R. - Der Helmegau. | Halle a. S., 1888 | Kartenbeilage  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Über die Burganlage liegen kaum Daten vor. In der alten Literatur wird spekuliert, dass es sich um die Burg des Grafen Hadrad handelt, dessen Besitz 786 von Karl dem Großen eingezogen wurde.

985 wird die "curtis Berga" durch Schenkung dem Stift Quedlinburg übereignet.

Im hohen Mittelalter war sie Sitz zweier Archidiakonate. Über die Aufgabe bzw. Zerstörung liegen keine Daten vor.

Im 19. Jahrhundert sollen noch Steinmauern im Bereich der Vorburg, dem heutigen Friedhof, sichtbar gewesen sein.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 294 f.

Meyer, K & Rackwitz, R. - Der Helmegau. | Halle a. S., 1888 | S. 85 ff. und Kartenbeilage

Schröter, Erhard - Die geschützten Bodendenkmale des Bezirkes Halle. In: Jahresschrift mitteldeutsche Vorgeschichte | Halle (Saale), 1986 | S. 93

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 41 f.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[04.07.2024] - Neuerstellung.

---

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

---

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.07.2024 [CR]

**IMPRESSUM**

© 2024



✕ Folgen